

# iNFO

Informationen vom Evangelisationsteam

Evangelisations  
Hauptsache Jesus Team



5 | 2018



Ein Spross wächst aus  
dem Baumstumpf Isai,  
ein neuer Trieb schießt  
hervor aus seinen Wurzeln.

Jesaja 11,1 (GN)

[www.evangelisationsteam.de](http://www.evangelisationsteam.de)  
[www.gott-erlebt.com](http://www.gott-erlebt.com)



## Fragen

Manche sagen: „An Jesus glauben kann ich erst, wenn alle offenen Fragen geklärt sind.“ Wenn es um andere Lebensbeziehungen geht, dann verlangt niemand, dass alle offenen Fragen vorher geklärt sind. Im Gegenteil: Beim Thema Liebe gewinne ich den Eindruck, dass manche sich in alle möglichen Beziehungsabenteuer stürzen, ohne wichtige Fragen im Vorfeld miteinander zu besprechen. Angenommen vor einer Hochzeit wäre die Maßgabe: Es müssen erst alle offenen Fragen geklärt sein! Dann würde wohl kein einziges Paar den Weg zum Standesamt antreten. Auch wenn es wichtig ist, die wichtigsten Fragen zu besprechen: Weltanschauung, Lebensstil, wie viele Kinder – kann vor der Ehe nicht ALLES geklärt werden. Weil es um eine Lebensbeziehung geht! Denn das Leben verändert sich, kommt mit unerwarteten Herausforderungen daher. Der Mensch selber verändert sich ebenfalls im Laufe seines Lebens: charakterlich, geistig und körperlich. Weil es beim Glauben an Jesus Christus auch um eine Lebensbeziehung geht, können und müssen nicht alle offenen Fragen vorher geklärt werden. Auch wenn ich mich verändere oder unerwartete Situationen eintreten, kann ich mich immer, trotz offener Fragen, an Jesus halten – im Leben und im Sterben. Seine Liebe nimmt nicht ab. Sein Wort verändert sich nicht. Dazu steht er! Machen Sie es doch so, wie Millionen Menschen weltweit: auf Jesus einlassen – also beten, Bibel lesen, danach leben und sich dann über gute Erfahrungen freuen.



Lutz Scheufler

## JOHN STOTT,

(1921-2011) war ein britischer Theologe und Priester der Church of England.

So wie ein Körper ohne Atem eine Leiche ist, so ist auch die Gemeinde Jesu ohne den Heiligen Geist tot.

© „Die Botschaft der Apostelgeschichte“ S. 76

Eine wirkungsvolle Evangelisation wird nur dann möglich sein, wenn die Gemeinde sowohl das biblische Evangelium als auch das frohe Vertrauen in seine Wahrheit, Bedeutsamkeit und Macht wiedererlangt.

© „Die Botschaft der Apostelgeschichte“ S. 203

## BRIEFKASTEN

### An: Christa-Maria Steinberg

Liebe Frau Dr. Steinberg,  
ich habe mit Interesse und dem persönlichen Vorsatz eine Sache konkret anzupacken, Ihren Vortrag in der Diakonie in Auerbach verfolgt. Das war auch für mich als Mann sehr wertvoll, was Sie an Barrieren aufgezeigt haben, die verhindern, dass wir in die Hängematte kommen. Danke auch für ganz praktische Hilfen. Sehr gefreut hat mich auch, wie Sie den Glauben an Gott als Schlüssel für die Hängematte aufgezeigt haben. Gott segne Sie weiter. Herzliche Grüße aus Lenggenfeld

Ad. Böttger

### An: Michael Kaufmann

#### KINDERTAGE

Hallo Michael,  
nochmal herzlichen Dank für die gesegnete Zeit bei uns. In der Christenlehre bei Isabel ist jetzt auch ein Junge angemeldet worden, der zuvor noch nie da war. Er war mit bei den Lego-Tagen.

Daniel Heß, Crazzahl

#### SEMINAR FÜR EVANGELISATION

Lieber Michael,  
nochmals vielen Dank für die drei Tage bei Euch in Tellerhäuser. Danke für Eure Gastfreundschaft – wir haben sie genossen. Danke für das Vertrauen, das Ihr mir entgegen gebracht habt, sogar für gleich zwei Predigten. Danke für Deine Moderation an den Abenden – sie hat mich sehr berührt wie und was Du gesagt und gesungen hast. Danke für Euer Feedback, Euer Begleiten und die Gemeinschaft mit Dir und Theo, die mich getragen haben. Danke, was ich bei Euch beiden

Wir danken allen Freunden, Betern,  
Spendern und Sponsoren für ihre  
treue Unterstützung im  
zurückliegenden Jahr und  
wünschen eine gesegnete  
Advents- und Weihnachtszeit.

*Dr. Christa-Maria Steinberg*

*Dr. Theo Lehmann*

*Michael Kaufmann*

*Guntram Wurst*

*Andreas Riedel*

*Kornelius Weisflog*

*Jens Ulbricht*

*Lutz Scheufler*



lernen durfte. Ich freue mich auf die nächste Begegnung mit Euch. Viele Grüße, natürlich auch an Theo und Deine Familie  
*Stefan Weber, Göglingen*

### An: Guntram Wurst

Lieber Bruder Guntram!

... Heute habe ich intensiv alle Informationen aus INFO 3/2018 gelesen. Ich freue mich sehr, dass durch das Evangelisationsteam so eine umfangreiche Arbeit geleistet wird. Da ich durch mein hohes Alter und die damit verbundenen Beschränkungen nicht mehr so aktiv sein kann, wie es einmal war, möchte ich Eure Arbeit im Gebet und mit finanziellen Mitteln unterstützen ... Der Herr, unser Gott segne Dich, Deine Familie und alle Mitarbeiter des Teams

*Rolf Winkler, Pfarrer i.R., Oranienburg*

Lieber Guntram,

es war ein sehr schöner Gottesdienst gestern und eine sehr berührende Predigt - Evangelium auf den Punkt, ohne drumherum zu reden. Mir hat sie Jesu universelles Opfer ein Stück weit neu vor Augen gestellt. „Thank you for the cross, my friend!“ (Matt Redman). Und am Spannungsbogen zwischen der ehernen Schlange und dem Kreuz wurde wieder mal deutlich, wie schlüssig die Bibel in sich ist. Ich durfte ermutigt nach Hause gehen. Danke.

*Markus Walter, Limbach-Oberfrohna*

Guten Tag Herr Wurst,

wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für Ihr Referat zum Thema „Bevor es zu spät ist“ bei uns in Seelitz bedanken. Aus den Gesprächen mit den Teilnehmern konnte ich feststellen, dass das Thema gut gewählt war und gut angekommen ist. Ein Grund für jeden einzelnen, die Beziehung zu Gott ganz persönlich neu zu prüfen. Vielen Dank.

*Christine Fritsching, Kirchgemeinde Seelitz*

### An: Lutz Scheufler

Hallo Lutz,

ich bin immer noch total überwältigt von dem tollen Konzert und dem Echo hinterher. Ich hätte mir nie träumen lassen, wie viele Menschen mich einfach so ansprechen und sich für das Konzert bedanken und rüberbringen, wie die Texte sie berührt haben.



*Gerhard Warnat, Kirchenvorstand Hohndorf*

... Als Abraham-Gemeinde möchten wir uns noch einmal für den Einsatz des Zeltes in Bremen bedanken ... Ganz besonders möchte ich mich – und es ist mir wichtig, dass dies auch Sie im Vorstand mitbekommen – bei Jens Ulbricht bedanken. Seine Unterstützung vom ersten Tag an war einfach nur der Hammer. Egal welche Frage, egal welche Hilfe, bei Jens waren wir immer an der richtigen Adresse. Auch seine Gelassenheit und seine Glaubensstärke waren in den Tagen hier vor Ort eine ganz große Ermutigung und Bestärkung ... Wir freuen uns jetzt schon darauf in 2020 – so Gott will – wieder gemeinsam rauszugehen und den Menschen von dem Retter der Welt weiterzusagen!

*Rüdiger Kurz, Pastor der Ev. luth. Abrahamgemeinde in Bremen*

## EVANGELISATIONSTEAM

Sachsen ist der Standort des Evangelisationsteams, aber nicht das ausschließliche Wirkungsfeld. Die Teammitglieder sind im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu Veranstaltungen unterwegs.

### Karo + Korn

Unser Missioteam-Leiter Kornelius Weisflog hat geheiratet. Wir freuen uns mit und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

*Euer Evangelisationsteam*



### Wir müssen zu den Menschen!

Da bei einer Evangelisation mit unserem Rundzelt und mir als Evangelisten neben der ev.-luth. Kirchengemeinde auch eine röm.-kath. Gemeinde Mitveranstalter war, bekam ich eine ablehnende und anklagende Zuschrift.

Hier die Sicht vom Evangelisationsteam dazu:

1. *Nicht mit der katholischen Kirche zusammenarbeiten!*  
Evangelisten müssen zu den Menschen, um ihnen das Evangelium zu sagen.

- Wir predigen im Knast, deshalb sind wir mit den Straftaten nicht einverstanden.
- Wir predigen im Rotlichtviertel, deshalb brechen wir nicht die Ehe.
- Wir predigen im Radio und im TV, deshalb vertreten wir nicht alles, was dort gequasselt wird.

- Wir predigen in Landes- und Freikirchen, deshalb sind wir noch lange nicht mit allen Lehren, die jeweils vertreten werden, einverstanden.

Ich würde sogar in einer Moschee predigen, wenn sie mich denn einladen würden. Dadurch würde ich aber nicht zum Moslem. Wir sollen allen Menschen das Evangelium bringen, deshalb schließen wir davon niemand aus – „Römlinge“ auch nicht!

## 2. Wer übernimmt die „Nacharbeit“?

Wir warten mit dem Evangelisieren nicht, bis Gemeinden in der Lage sind Bekehrte aufzunehmen. Im Gegenteil: Ich erlebe, dass sich Hauskreise von Jesusnachfolgern bilden.

Wenn wir erst nach der „Lehre“ fragen und dann entscheiden, wo wir evangelisieren können, dann würden schon allein wegen der historisch-kritischen Bibelauslegung die Landeskirchen und viele Freikirchen wegfallen.

## 3. ... dann bekommt Ihr keine Spenden mehr.

Es ist nicht möglich, dass mit Spenden Einfluss auf die Inhalte des Evangelisationsteams genommen werden kann. Ebenso werden wir uns nicht darauf einlassen, wenn Spender unseren Auftrag begrenzen und Personengruppen ausgrenzen wollen.

Lutz Scheufler, Leiter des Evangelisationsteams

## Zeltevangelisation

... wenn Jesus Christus uns als Evangelisationsteam vor inzwischen sieben Jahren neu in diese Arbeit hineingerufen hat, und wir im Rückblick nur staunend sehen können, wie er der Lenkende war und ist, dann hat er damit einen Plan. Wichtig ist, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt.

Jens Ulbricht

© Informationsbrief der Bekenntnisbewegung  
„Kein anderes Evangelium“



## Stühle von Deutscher Zeltmission

Hin und wieder kam es vor, dass bei Zeltevangelisationen unsere Stühle nicht gereicht hatten. Aus dem Gemeindehaus oder der Kirche wurden dann Sitzgelegenheiten angekarrt. Jetzt haben wir – zu einem guten Preis – 500 gut erhaltene Stühle von der Deutschen Zeltmission gekauft.

## Arbeitserleichterung

Für das Be- und Entladen – zum Beispiel von Stühlen – sponserte uns die Fa. Normteile Linder GmbH einen Mitnahme Hochhubwagen. Damit wird die Logistik am Zeltmateriallager und an den Einsatzorten erheblich erleichtert. Ganz herzlich danken wir dem Geschäftsführer Jens Lindner.



Jens Ulbricht

## DANKE

Für unsere Spender, Sponsoren und Freunde hat die Firma Kuhnert® (Rothenkirchen) ein Holzkreuz hergestellt und gesponsert. Wir sagen herzlich DANKESCHÖN und wünschen allen Mitarbeitern der Firma Gottes Segen.

Im Namen des  
Evangelisationsteams  
Lutz Scheufler



## Vom Drogendealer zum Straßenprediger

In Kolumbien saß er im Knast. Eingefahren war er als Drogendealer. Verlassen hat Niels Petersen das Gefängnis als Christ. Zurück in seiner Heimatstadt Flensburg suchte er Anschluss bei der dort ansässigen Landeskirchlichen Gemeinschaft. Jetzt predigt er nicht nur in deren Gottesdiensten, sondern auch bei Evangelisationsveranstaltungen und auf der Straße. Um seinem evangelistischen Dienst eine festere Grundlage zu geben, hat er vor einiger Zeit ein berufsbegleitendes Fernstudium am Seminar für biblische Theologie Beatenberg (Schweiz) aufgenommen. Jetzt wird Niels Petersen in seinem Beruf einen Gang runter schalten, um sich intensiver seinem Studium widmen zu können. Damit das für seine Familie finanziell möglich wird, stellt ihm der Vorstand des Evangelisationsteam e. V. ein einjähriges Stipendium zur Verfügung. Spendenzweck: STIPENDIUM



Nachricht von Niels Petersen an unseren 1. Vorsitzenden:  
Lieber Jens Ulbricht,  
ich freue mich sehr über die Bewilligung des Stipendiums und danke Gott und Euch für das Vertrauen. Ich freue mich genauso auf alle weiteren Schritte und auf die Zusammenarbeit und Hilfestellung meines Mentors und Freundes Lutz Scheufler.

## BLITZLICHT

### Die Kirche kann Menschen anlocken

Meine evangelische Kirche, der ich seit meiner Taufe angehöre und die ich durch meinen Pfarrervater noch besonders liebe, macht mir mehr und mehr zu schaffen. Sie gibt dem hungrigen Kirchenvolk bibel-untreue Pastoren und ordiniert keinen, der bibeltreu ausgebildet ist, z.B. in der Freien Theologischen Hochschule Gießen. Die Kirche ist politisch grün und lässt daran keinen Zweifel, weil sie sehr viel über Politik und Ökologie spricht. Ist das ein wichtiges geistliches Thema? Weshalb verpflichtet sie sich der Gender-Ideologie, aus finanziellen Gründen? Logisch-vernünftige Gründe dafür sehe ich keine. Das gemeinsame »Gebet« mit Leuten, die unseren erhöhten Herrn Jesus hassen und bekämpfen, zerreißt mir das Herz. Aber ich bleibe drin. Jahrhundertlang schon singt und spricht man hier das »Herr, erbarme dich«, Anbetung, Dank, Fürbitte und Bekenntnis mit denselben Worten, die immer noch göltig, verständlich und erhaben sind. Mit Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung hat die Kirche das Glück, Menschen anzulocken, die Jesus noch nicht kennen. Bei diesen Gelegenheiten sind Zuhörer offen, ja, sie erwarten geradezu etwas vom Himmel.

Welch eine Chance! In unserem Land darf die Kirche die Kinder das Evangelium lehren. Einzigartig sind die Tage und Feste des Kirchenjahres, für die es in keiner Freikirche festgelegte Bibeltexte und Festlieder gibt. Man gehört räumlich zu einer Gemeinde, in der man wohnt und die anderen Kirchenbesucher auch in der Woche trifft. Wenn man also Pfarrer hat, die jeden Sonntag Gott und sein Wort in den Mittelpunkt stellen und uns fleißig den Bibeltext auslegen, so wie ich es erleben darf – dann muss man diese kirchliche Heimat wirklich nicht verlassen.

Dr. Christa-Maria Steinberg  
© Der Sonntag Nr. 43 / 2018

### Abgesang auf Evangelisationen ist „Schwachsinn“

Walsrode/Chemnitz (idea) – Die Zeit der großen Evangelisationsveranstaltungen ist nicht vorbei. Wenn sie zeitgemäß gestaltet sind, stoßen sie auch heute noch auf großes Interesse. Diese Überzeugung äußerte der Evangelist und Pfarrer Theo Lehmann (Chemnitz) in der Zeitschrift „Aufbruch“ des Gemeindehilfsbundes (Walsrode). Der „Abgesang“ auf Evangelisationen begegnete ihm immer wieder, sagte Lehmann im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Gemeindehilfsbundes, Pfarrer Joachim Cochlovius (Walsrode). „Diesen Schwachsinn höre ich nun seit 50 Jahren, vor allem aus dem Mund von denen, die Evangelisation grundsätzlich ablehnen“, so Lehmann. Ihm und anderen Evangelisten habe es nie an Arbeit und Einladungen gefehlt. „Vorbei ist lediglich der überholte Stil mit Posaunen- und Männerchören, Liedern in der Sprache Kanaans usw. Aber wenn man es richtig anpackt und bei der biblischen Botschaft bleibt, bleibt das Zelt nicht leer.“ Es sei sogar „eine der besten Möglichkeiten, die Botschaft von Jesus unter die Leute zu bringen“.

© idea online / 26.10.2018

### Mini-Zelttage

Zelttage in einem kleinen Dorf mit 125 Einwohnern? Das geht! Beispiel: Tellerhäuser am Fuße des Fichtelbergs. Sieben Tage lang war das 150m kleine Miet-Zelt mit Holzboden allabendlich mit 60 bis 100 Besuchern



Von innen heraus verändern: Wie geben ihre Kirche nicht auf, obwohl sie auch in ihr leiden. Sie glauben an ihre Veränderbarkeit.

## »Wir bleiben hier«

Sieben evangelische Christen geben Auskunft darüber, was sie an ihrer Kirche stört und warum sie ihr dennoch nicht den Rücken kehren

**Off ein geschützter Raum**  
Regina Möllau, Leipzig, 2016, Bundesvorsitzende des Verbandes deutscher Kirchler (VDK)

**Es gibt lebendige Gemeinden**  
Peter Habbe, Berlin, 2017, Pfarrernotstand, Buchautor, Evangelist und Mitglied bei »Ich Christe«

**Die Kirche kann Menschen anlocken**  
Dr. Christa-Maria Steinberg, Berlin, 2018, Pastorin und Jugendgruppenleiterin, Evangelisationsbeauftragte

„Kirche ist eine Begegnung mit einem Feiern und Umarmungsritualen, mit allen positiven Möglichkeiten der Humanität.“

„Aber ich bleibe drin. Jahrhundertlang schon singt und spricht man hier das »Herr, erbarme dich«, Anbetung, Dank, Fürbitte und Bekenntnis mit denselben Worten, die immer noch göltig, verständlich und erhaben sind.“

„Vorbei ist lediglich der überholte Stil mit Posaunen- und Männerchören, Liedern in der Sprache Kanaans usw. Aber wenn man es richtig anpackt und bei der biblischen Botschaft bleibt, bleibt das Zelt nicht leer.“

gefüllt. Gepredigt haben dort die Teilnehmer vom „Seminar für Evangelisation“, sowie Dr. Theo Lehmann. Auf diese Weise sind auch Zelttage für kleine Gemeinden/ Gemeinschaften machbar.



Nachahmer sind willkommen!

So ein Zelt kann mit vier Helfern aufgebaut werden. Mietzelt und Ausstattung (Stühle, Bühne, Licht, Technik, Heizung ...) können vom Evangelisationsteam organisiert werden.

Jens Ulbricht

## Missioteam in Bremen

Berichte von  
Missioteamern

### „BREMEN IST BUNT.“

... unter diesem Slogan hatte sich die Bremer



Pastorenschaft einst versammelt, um gegen die Predigt von Pastor Olaf Latzl gegen Religionsvermischung zu protestieren. Bremen Kattenturm ist bunter: ein Stadtteil mit rund 8.000 Einwohnern aus 65 Nationen, ein babylonisches Sprachengewirr, sozialer und krimineller Schwerpunkt. Mittendrin die Ev.-Luth. Abraham-Gemeinde. Diese Gemeinde hatte den Mut, mit sechs anderen Gemeinden das Zelt des Evangelisationsteams direkt im Zentrum des Stadtteils aufzustellen. Bei aller Buntheit, eines war klar und wurde ganz klar verkündigt. Es gibt nur einen Gott und es gibt nur einen Weg zu Ihm. Der heißt Jesus Christus.

Das Missioteam durfte dabei sein. Was haben wir getan? Das, was unser Auftrag ist, die Gemeinde zu unterstützen. Einladen auf der Straße, beten und seelsorgerliche Hilfe leisten.

Was hat es gebracht?

Wir durften die Wahrheit der Bibelstelle, „Das Feld ist reif zur Ernte.“ live erleben. Jeden Abend sind Menschen zum Kreuz gekommen, um ihr Leben Jesus anzuvertrauen und das immer in zweistelliger Zahl.

Hier zwei Erlebnisse: An einem Tag tauchte die Polizei auf und fragte den Pastor: „Was macht ihr hier? Seit das Zelt steht, sind wir arbeitslos.“ Die Kriminalitätsrate war in diesen Tagen auf Null gesunken.

Das Zweite. Beim Einladen auf der Straße kamen wir mit einer Frau, die im Rollstuhl saß, ins Gespräch. Sie erzählte uns unter Tränen, dass sie sich vor 40 Jahren in einem Missionszelt, genau an diesem Platz bekehrt hat. Sie lebt immer noch mit Jesus. Das Missionszelt, von vielen als veraltet angesehen, hat nichts an seiner Anziehungskraft, gerade für Außenstehende, eingebüßt.

Klaus Pagenkopf (Borna)

## SOZIALER BRENNPUNKT

Als wir am Freitag zum Zelt anreisten und sahen, dass dieses mitten zwischen Hochhäuserblocks im Zentrum Kattenturms aufgebaut stand, staunten wir nicht schlecht. Schnell



bekamen wir aus den ersten Gesprächen mit, dass Kattenturm einer der sozialen Brennpunkte Bremens ist, mit einer sehr hohen Anzahl an ausländischen Mitbürgern verschiedenster Nationen. Menschen, die vielleicht sonst niemals die Möglichkeit gehabt hätten, das Evangelium richtig kennenzulernen, hatten es nun direkt vor ihrer Nase. Denn die gute Botschaft ist zu ihnen gekommen. Der Motor hinter dieser Mission war Rüdiger Kurz, der Pastor, der im selben Stadtteil ansässigen Abrahamgemeinde. Er hatte die Vision, in diesem Stadtteil Jesus bekannt zu machen und rief mehrere Gemeinden zusammen, um diese Vision in die Tat umzusetzen. Im Zelt waren viele Nationalitäten vertreten, so wurden die Predigten in mehrere Sprachen übersetzt: „Egal aus welcher Religion du kommst, egal aus welchem Land, egal welche Hautfarbe, Jesus Christus liebt dich und ist für dich am Kreuz gestorben. Er ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ Viele Menschen gaben im Zelt unter Tränen ihr Leben unserem HERRN.

Niels Petersen (Flensburg)

## EINLADUNG

Ich war vorwiegend rund ums Zelt unterwegs. Vor dem Zelt warteten den ganzen Tag über Leute auf ihren Bus.



So hatten sie ein paar Minuten Zeit. Das Gespräch musste aber auch direkt und kompakt ablaufen. Diese besonderen Situationen segnete unser Herr ganz besonders. Sofort war ich mit den Leuten im Gespräch, da das Zelt gleich daneben stand. Unzählig verschiedene Nationalitäten konnten wir ansprechen. Alle waren freundlich, auch wenn sie keine Einladung wollten, nahmen sehr viele eine Bibel mit. Sogar moslemische Männer sprachen mit mir über Jesus und den christlichen Glauben. Mit einem **Afrikaner** kam ich ins Gespräch, der mir seinen selbst gebastelten Glauben erzählte. Irgendwo hat er schon irgendetwas von Jesus mitbekommen. Er ging mit seinem kleinen Töchterchen zum Einkaufen, so hatten wir mehr Zeit. Das Gespräch war herausfordernd, da ich sein starres Gottesbild nicht schlecht reden, sondern Jesus als seinen Retter erklären und herausstellen wollte. Denn Jesus kannte er nicht wirklich.

- \* Dass er im Gebet Jesus alle seine Anliegen sagen darf, war ihm neu.
- \* Dass er mit Jesus leben und so seine Existenz erfahren kann, war ihm neu.
- \* Dass Jesus uns Menschen liebt ohne Unterwürfigkeit und kalte Vorschriften, war ihm neu.

Leider kam er nicht zur Abendveranstaltung, aber nahm dankbar eine Bibel mit.

Eine **Frau** kam vorbei, die ein paar Tage schon die Evangelisation besuchte, sogar zum Kreuz ging. Aber seither konnte sie sich nicht mehr aufraffen. Sie merkte aber, dass das, was sie an diesem Abend erlebte, abkühlte. Das bedauerte sie sehr. Ich erklärte ihr, dass sie nun einen Neuanfang mit Jesus startete. Um im Glauben stark zu werden und wachsen zu können, brauche sie jetzt Wasser und Licht. Was heißt, das Wort Gottes lesen und mit ihm sprechen. Mit einfachen bildlichen Erklärungen begriff sie, was ich meinte. Sie strahlte übers ganze Gesicht und war dankbar. Abends war sie dann wieder bei der Veranstaltung.

Mein Mann Ernst besorgte sich eine Kleinigkeit in einer Apotheke. Dort wartete neben ihm eine **Afrikanerin**. Er lud sie zum Zelt ein, das „um die Ecke“ stand. Sie wollte wissen, was in dem Zelt passiert. Sie war sehr erfreut, als sie hörte, dass dort von Jesus gesprochen wird. Voller Erstaunen, dass sie eine Bibel geschenkt bekommt, bedankte sie sich freudig und weg war sie. Diese Begegnungen sind nur ein kleiner Ausschnitt, was wir in den paar Tagen in Bremen erlebten.

*Esther Kühner, Nordhausen/ BW*

## LIEBE MISSIONSTEAMER,

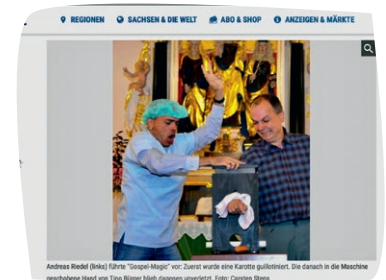
nun sind ein paar Tage vergangen und so langsam kehrt wieder ein wenig Ruhe ein. Ich möchte mich bei euch noch einmal ganz herzlich bedanken für euren Einsatz. Ich habe das zwar schon am Ende der Tage gemacht, aber ich merke, dass in mir noch immer eine ganz große Dankbarkeit ist. Für uns als Frischlinge wart ihr eine unglaublich starke und wichtige Ermutigung. Zu wissen, dass Menschen da sind, die das gleiche Herz haben, die einfach bereit sind zu dienen, die nicht auf sich sehen, sondern auf Jesus und seinen Auftrag, ist für uns, die wir im Zentrum der Verantwortung standen eine ganz wichtige Sache gewesen. Ihr seid so etwas wie der Anker in der Mitte gewesen. Und es hat gut getan, eure Gelassenheit und Ruhe mitzuerleben. Ein paar Tage später merke ich, dass wir letztlich nur ganz wenig Zeit wirklich miteinander hatten - zu wenig. Das ist wirklich schade. Deshalb ist es mir und etlichen Mitarbeitern ganz wichtig, einfach noch mal zu sagen, welche Bedeutung ihr für uns hattet. Möge Gott euch segnen für euren Einsatz. Von ganzem Herzen, in Jesus verbunden,

*Rüdiger Kurz & Team*

*Pastor der Ev.-Luth. Abraham-Gemeinde Bremen*

## Riedel im Vogtland

Die Kirchgemeinde von Limbach (Vogtland) hat am Sonntag gefeiert. Dabei wurden auch biblische Botschaften auf ungewöhnliche Art anschaulich gemacht.



Andreas Riedel (links) führt „Gospel-Magic“ vor. Zuerst wurde eine Kerze gezündet. Die danach in die Menschen rauschende Hand von Tina Binger blieb dagegen unerleuchtet. Foto: Carsten Steg

Zur Unterstützung hatten die Christen Andreas Riedel aus Vielau bei Zwickau eingeladen. Er predigte am Morgen über die Auferweckung des Lazarus und brachte dabei zum Ausdruck, dass Glaube keine Illusion ist. Dieses Thema wurde am Nachmittag bei der Aktion „Gospel-Magic“ in der Kirche aufgegriffen. Wer ein Konzert erwartet hatte, war jedoch auf dem Holzweg. Riedel, der ansonsten als Evangelist unterwegs ist, erklärte zu Beginn die Begriffe Gospel und Magic und versicherte, dass es garantiert keinen Hokusfokus geben werde, was auch nicht zum Altarraum gepasst hätte. Darauf reagierten vor allem ältere Besucher erleichtert. Gospel heiße einfach gute Nachricht und Magic komme wohl von der ähnlich klingenden Suppenwürze, scherzte er, und: „Bei Gospel-Magic denken die Leute, es wird gesungen. Das ist ein Missverständnis. Ich singe garantiert nicht. Und Wunder tut allein Gott.“ Riedel will mit seiner

Trickkunst biblische Botschaften veranschaulichen. Bei seinen Zauberkunststückchen forderte er auf, ganz genau hinzusehen. Das Publikum wurde einbezogen und musste eine Menge Urvertrauen mitbringen. Beispielsweise wurde Tino Bürger aufgefordert, seine Hand in ein Gerät zu legen, das einer Guillotine ähnelte. Der Trickkünstler warf ein Arztkostüm über. „Du hast jetzt eine Glaubenserfahrung gemacht“, sagte er zu dem Limbacher, dessen Hand auch nach dem Auslösen des Gerätes noch heil war. Eine Möhre hatte es beim vorhergehenden Test nicht so gut überstanden.

© Freie Presse / 25.09.2018

## Gott ist treu!

Trotz sehr geringer Besucherzahl und einer Band, die lediglich aus einer Person mit einer Gitarre bestand, war die Gegenwart des Heiligen Geistes so stark wie selten zuvor in unserem überkonfessionellen Gottesdienst für junge Leute. Geistgewirkt war auch die ermutigende Predigt von Andreas Riedel über Gottes Treue, die Bestand hat – auch wenn Umstände etwas anderes sagen und wir Menschen Gott gegenüber immer wieder untreu werden. Andreas rief dazu auf, an der Treue Gottes festzuhalten: „Das hebräische Wort für Treue ‚ämät‘ ist eigentlich nichts anderes als ein fester Ort, der sich für das Einschlagen eines Nagels eignet. Und Gottes Treue ist dieser Ort. Mach dein Leben wie einen Nagel an diesem Ort fest mit deinem Bekenntnis: Gott ist treu.“



„An was hängst du dein Leben?“ –  
Dieses Bild wurde live während der  
Predigt gezeichnet.

© Martin Köhlerschmidt

Beate Dahinten, Rentweinsdorf

## Ehe- und Familienfest

Wir erlebten einen wunderbaren Tag mit Erwachsenen und Kindern im Bibelgarten in Brünlos. Zum Abschlusshöhepunkt ging es in die Kirche. Hier hat Andreas Riedel schon viel für sein Gospel-Magic-Programm aufgebaut. Wir sitzen gut und können die „Tricks“ von Andreas beobachten. „Das versteh` ich nicht, wie geht denn das...“, ein kleiner Junge von ca. vier Jahren rauft sich neben mir die Haare. Wir staunen weiter

über den Trick mit den Würfeln, über den nie leer werdenden Krug und so vieles mehr. Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen begeistert und erstaunt und es gibt immer wieder Zwischenapplaus. Viele gute, tiefe und wertvolle Worte über unseren Glauben an Gott baut Andreas ein und vertieft diese, wie z. B. „Kann ich Gott ganz vertrauen, weil er es in seinem Wort zusagt“ oder „Gott heilt, das hat er versprochen – auch wenn unser Herz sich manchmal ganz zerrissen anfühlt.“ So faltet er die gerade zerrissenen Papierherzen auseinander und siehe, sie sind wieder völlig in Ordnung. Die Zeit verging wie im Flug, wir staunen weiter über alles, was wir sehen und wir sind dankbar für Gottes Wahrheiten, die sich neu in unser Herz legen und Wurzeln schlagen können. Danke Andreas, für Deinen wertvollen Beitrag zu unserm Fest, wir hörten auch gleich von neuen interessierten Stimmen zu Deinem Gospel-Magic-Programm.

Fritz und Sibylle Wilkening, CVJM Sachsen

## Zelttage in Fraureuth

Bekannt ist der Ort durch das Fraureuther Porzellan. Die Porzellanfabrik gibt es schon lange nicht mehr. Angeblich soll das Geschirr, das auf der Titanic gebraucht wurde, aus Fraureuth stammen. Es ist mitsamt der Titanic in den Fluten des Ozeans versunken. Nicht so die Landeskirchliche Gemeinschaft dieses Ortes. 12 Abende im Zelt, um Menschen die Botschaft der Errettung durch Jesus Christus aufzuzeigen. Von Abend zu Abend wurden es mehr. Zum Schluss waren es über 300 Menschen, die gekommen waren, um diese Botschaft zu hören. Matthias Rapsch von „ProMission“ und Lutz Scheufler vom „Evangelisationsteam“ haben gepredigt. So unterschiedlich ihr Predigtstil auch ist – die Botschaft war und ist die Gleiche. „Nimm Jesus Christus als Herrn deines Lebens an und du wirst gerettet für Zeit und Ewigkeit.“ Etliche Menschen haben dieses Angebot angenommen.

Klaus Pagenkopf, Missioteam (Borna)





## PINNWAND



Dr. Christa-Maria Steinberg bei einem Vortrag zum Thema: Alarmzeichen bei Kindern und Jugendlichen. Einschätzung eines Besuchers: „Es ist die pure Freude, ihr zuzuhören: klar und kompetent in der Sache, aber dennoch warmherzig und herzlich, dazu ein klares Bekenntnis und Zeugnis unter vielen Heiden für den Glauben. Besser geht es nicht.“



Kornelius Weisflog bei der Zeltevangelisation in Tellerhäuser



Michael Kaufmann beim Abschlussgottesdienst von Kindertagen



Lutz Scheufler predigt in Rothenkirchen

Guntram Wurst beim Seminar persönliche Evangelisation in Bräunsdorf



Anfang November hat Andreas Riedel sein neues Programm einem kleinen Kreis vorgestellt. Hier die wunderbare Kulisse. In der nächsten Ausgabe gibt es mehr Infos zum neuen Programm.



Samuel Kuhnert Bei einer Gott-ERlebt/-Veranstaltung in Rothenkirchen führte ein Moderatoren-Duo durch das Programm, wobei einer davon erst neun Jahre alt war. Respekt!

## SCHWARZ

Der junge Mann hatte sich schwarz geschminkt, schwarz gekleidet und seine lebensmüde Seele war auch schwarz. Im Okkultismus hatte er einen Ausweg aus seiner Verzweiflung gesucht. „Wenn du mir hilfst, kriegst du meine Seele!“, sagte er ausgerechnet zum Teufel. Es ist möglich, dass ein junger Mensch – der eigentlich das Leben noch vor sich hat, dem Friedhof näher steht als dem Leben. Er wollte sich aus dem Leben davonstehlen. Genau da traf er eine alte Frau. Sie fürchtete sich nicht vor seiner Erscheinung. Sie wechselte nicht die Straßenseite. Sie stellte sich vor ihm hin und sagte: „Du siehst aus, als wolltest Du Dir heute das Leben nehmen.“ Der junge Mann antwortete kalt: „Genau, Oma! So isses.“ Da redete sie wie ein Wasserfall auf ihn ein: „Du bist so jung! Dein Leben hat Dir Gott geschenkt! Komm zum Kaffee. Da können wir reden.“ Der junge Mensch ging an ihr vorbei. Von seinem Dealer wollte er sich die Chemie holen, die ihm seinen „Abgang“ erleichtern sollte. Der Dealer kam nicht zum Treffpunkt. Völlig frustriert ging er zu der Adresse, die ihm die alte Dame mitgegeben hatte. Sie und ihr Mann begrüßten ihn herzlich. Jetzt hatte der junge Mann einen Ort gefunden, wo er über seine Not und Verzweiflung sprechen konnte. Unerwartet kam auch noch – mitten ins Gespräch hinein – der Pastor zu Besuch. Dieses Kaffeetrinken wurde zur Weichenstellung für sein neues Leben! Der junge Mann vertraute sich Jesus Christus an und wurde positiv verändert. Neulich habe ich diesen lebensfrohen Mann kennengelernt. Er trägt immer noch schwarze Kleidung – am Sonntag seinen Talar im Gottesdienst. Er ist Pastor einer Kirchengemeinde in Norddeutschland und lädt andere Menschen zu Jesus Christus ein. So schreibt Jesus Geschichte! So befördert er Menschen vom Friedhof ins Leben.

Lutz Scheufler

DVD  
Fernsehpredigten  
von Olaf Latzel



Shop: [www.sdg-verlag.de](http://www.sdg-verlag.de)

Auf nach Israel  
mit Lutz Scheufler

Israel-Festreise  
Pfingsten

10. – 21.06.2019

[www.schechinger-tours.de](http://www.schechinger-tours.de)  
Telefon: 07054-5287



SCHÉCHINGER  
Tours

## SEMINAR: Persönliche Evangelisation

Referent: Guntram Wurst

Viele Christen sind geistlich sprachlos. Sie wissen nicht, wie man mit Nichtchristen über den Glauben redet, und sie tun es deshalb nicht. Schließlich ist es leichter gesagt als getan, im persönlichen Gespräch von Jesus zu erzählen. Manche sind der Meinung, Evangelisation sei doch Sache der Evangelisten. Dafür braucht es den einzelnen Christen nicht. Das ist ein Irrtum. Es ist Auftrag von Jesus an jeden seiner Nachfolger, anderen Menschen den Rettungsweg zu zeigen und sie für Jesus zu gewinnen. Persönliche Evangelisation geht alle an! Aus diesem Auftrag ergeben sich eine Menge Fragen: Wie geht persönliche Evangelisation? Habe ich die nötigen Begabungen? Welche unterschiedlichen Möglichkeiten der persönlichen Evangelisationen gibt es? Wie kann ich so leben, dass mein Glaube ansteckend wird? Wie kann ich als Laie die Hauptgedanken des Evangeliums verständlich erklären? Was muss ich beachten, wenn ich zu einer Veranstaltung einladen will? Kann ich selbst jemandem zum Glauben führen und wenn ja: wie?

Das Seminar befasst sich umfassend auch mit diesen Fragen und gibt praktische Hilfen. Es wirkt der Sprachlosigkeit von Christen entgegen und verhilft zu einem missionarischen Lebensstil. Aufgrund des umfassenden Inhaltes ist das Seminar in sechs Module unterteilt, die je nach Interesse ausgewählt werden können:

1. Grundlagen persönlicher Evangelisation – was – warum – wie
2. Vorbereitung und Voraussetzungen: Gebet – Glaube – Motive – Kenntnisse – Gaben
3. Evangelisation durch ansteckendes Christsein und persönliche Beziehungen
4. Schwierigkeiten ins Gespräch zu kommen und ein Lösungsweg
5. Gespräch über den Glauben und Einladen zu Veranstaltungen
6. Menschen zum Glauben führen

Guntram Wurst bietet dieses 2-tägige Seminar oder auch einzelne Module für Gemeinden und Veranstalter an.

Kontakt für weitere Informationen und Terminvereinbarung:  
[guntram.wurst@evangelisationsteam.de](mailto:guntram.wurst@evangelisationsteam.de)  
 Tel: (03722) 814725

## 12. CHEMNITZER BIBELSEMINAR

10.–13.02.2019 jeweils um 19:30 Uhr

Referent: Olaf Latzel, Pastor in Bremen

Musik: Michael Kaufmann

Moderation: Guntram Wurst



### Thema: SCHWIERIGE TEXTE DER BIBEL?!

- 10.02. **Der Kampf am Jabbok**, 1.Mo 32,23-32  
 11.02. **Der Blutbräutigam**, 2.Mo 4,24-26  
 12.02. **Die Freistädte**, Jos 20,1-6  
 13.02. **Das Trinken vom Bach am Wege**, Ps 110,7



Landeskirchliche Gemeinschaft, Hans-Sachs-Str. 37, Chemnitz

Eintritt frei – Teilnahme ohne Anmeldung  
 Veranstalter: Evangelisationsteam e. V. + LKG Chemnitz

*Herzliche  
Einladung!*

### Mitarbeit im Missioteam

Beim Missioteam können Christen im Rahmen von evangelistischen Veranstaltungen ihre Begabungen einbringen. Folgendes Projekt koordiniert zur Zeit unser Missioteamleiter Kornelius Weisflog und lädt herzlich zur Mitarbeit ein.

#### BORNA: ZELTEVANGELISATION

Vom 16.-26. Mai 2019 veranstaltet die FeG Borna eine Zeltevangelisation. Zur Unterstützung suche ich noch reichlich Mitarbeiter, hauptsächlich für die Bereiche Seelsorge, Einladen, Abendprogramm, Zeltwache und Zelttechnik, aber auch für die Verpflegung und natürlich fürs Gebet. Darüber hinaus werden Helfer für den Auf- und Abbau des Zelttes am ersten und letzten Tag benötigt. Um Unterbringung und Verpflegung werden wir uns zentral kümmern.

#### EISENHÜTTENSTADT: ZELTEVANGELISATION

Wir werden mit unserem Zelt in der Zeit vom 2.10. bis 13.10.2019 in Eisenhüttenstadt zu Gast sein. Dort veranstalten viele Gemeinden (Ev.-Luth. Landeskirche, Apostelamt Jesu Christi, Baptisten, Landeskirchliche Gemeinschaft) eine gemeinsame Evangelisation, die in den folgenden Bereichen noch Unterstützung sucht: Einladen, Seelsorge, Zeltwache, Abendprogramm und Gebet. Um Unterbringung und Verpflegung werden wir uns auch hier zentral kümmern.

Kontakt: [kornelius.weisflog@evangelisationsteam.de](mailto:kornelius.weisflog@evangelisationsteam.de)

Tel.: 0151 14456764

Hier sind nur Termine gelistet, die bei Drucklegung bereits vereinbart waren. Die aktualisierten Veranstaltungen finden Sie unter [www.evangelisationsteam.de](http://www.evangelisationsteam.de).

**Dr. Christa-Maria Steinberg –  
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie &  
Psychotherapie**

E-Mail: [christa-maria.steinberg@evangelisationsteam.de](mailto:christa-maria.steinberg@evangelisationsteam.de), Tel. (03722) 720396  
09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 a  
Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!



- 07.12. . . . . E-Team-Beratung . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 11.01. . . . . Vortrag . . . . . St. Egidien
- 15.01. . . . . Elternabend . . . . . Bräunsdorf
- 13.02. . . . . Diakonenkonvent . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 22.02. . . . . Seniorennachmittag . . . . . Seelitz
- 01.03. . . . . Blaukreuzstunde . . . . . Chemnitz
- 08.03. . . . . Frauenabend . . . . . Gelenau
- 10.03. . . . . Gottesdienst . . . . . Ellefeld
- 12.03. . . . . Seniorennachmittag . . . . . Jahnsdorf
- 15.03. . . . . Frauenfrühstück . . . . . Burkhardtsdorf
- 23.03. . . . . Frauenfrühstück . . . . . Döbeln
- 24.03. . . . . Gemeindezurüstung . . . . . Höckendorf
- 30.03. . . . . Elternnachmittag . . . . . Rempesgrün/Vgtl.
- 30.03. . . . . Offener Abend . . . . . Rempesgrün/Vgtl.

**Dr. Theo Lehmann – Evangelist + Pfarrer i. R.**

Tel.: (0371) 3362915 Fax: 3363915, 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 82 B



- 03.-06.12. . . . . Evangelistenkonferenz . . . . . Rehe
- 07.12. . . . . E-Team-Beratung . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 20.12. . . . . Gebetstreffen . . . . . Königshain
- 11.01. . . . . Gebetstreffen . . . . . Schwaben
- 10.-13.02. . . . . Bibelseminar . . . . . Chemnitz
- 12.02. . . . . Gebetstreffen . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 12.03. . . . . Gebetstreffen . . . . . Vielau
- 18.03. . . . . ET-Vorstand . . . . . Schwaben
- 29.03. . . . . 100. Jahre Hänssler-Verlag . . . . . Sindelfingen

**Michael Kaufmann –  
Evangelist & Mitarbeiterschulung**

E-Mail: [michael.kaufmann@evangelisationsteam.de](mailto:michael.kaufmann@evangelisationsteam.de), Tel. (037348) 23324  
D-08359 Breitenbrunn/OT Tellerhäuser, Am Grenzhang 14 A



- 03.-06.12. . . . . Evangelistenkonferenz . . . . . Rehe
- 07.12. . . . . E-Team-Beratung . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 20.12. . . . . Gebetstreffen . . . . . Königshain
- 24.12. . . . . Gottesdienst . . . . . Tellerhäuser
- 24.12. . . . . Gottesdienst . . . . . Oberwiesenthal
- 11.01. . . . . Gebetstreffen . . . . . Schwaben
- 23.-27.01. . . . . Kindertage mit Lego® . . . . . Strehla
- 31.01.-03.02. . . . . Kindertage mit Lego® . . . . . Sohland

- 07.-10.02. . . . . Kindertage mit Lego® . . . . . Wehrsdorf
- 10.-13.02. . . . . Bibelseminar . . . . . Chemnitz
- 12.02. . . . . Gebetstreffen . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 14.-17.02. . . . . Kindertage mit Lego® . . . . . Creußen
- 07.-10.03. . . . . Kindertage mit Lego® . . . . . Leukersdorf
- 12.03. . . . . Gebetstreffen . . . . . Vielau
- 14.-17.03. . . . . Kindertage mit Lego® . . . . . Grumbach

**Andreas Riedel – Evangelist**

E-Mail: [andreas.riedel@evangelisationsteam.de](mailto:andreas.riedel@evangelisationsteam.de), Tel. (0375) 3532376  
08141 Reinsdorf/OT Vielau, Kirchplatz 2



- 02.12. . . . . Gottesdienst . . . . . Dorfchemnitz
- 04.12. . . . . foCus-Gottesdienst . . . . . Zwickau
- 07.12. . . . . E-Team-Beratung . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 20.12. . . . . Gebetstreffen . . . . . Königshain
- 23.12. . . . . Gottesdienst . . . . . Vielau
- 24.12. . . . . Christvesper . . . . . Vielau
- 11.01. . . . . Gebetstreffen . . . . . Schwaben
- 19.01. . . . . Vorbereitung Evangelisation . . . . . Eisenhüttenstadt
- 20.01. . . . . Allianzgottesdienst . . . . . Crimmitschau
- 23.01. . . . . Studentengemeinde . . . . . Zwickau
- 27.01. . . . . Gottesdienst . . . . . Vielau
- 05.02. . . . . Jugendkreis . . . . . Zschorlau
- 10.-13.02. . . . . Bibelseminar . . . . . Chemnitz
- 12.02. . . . . Gebetstreffen . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 16.-23.02. . . . . Ski-Rüstzeit . . . . . A-Pitztal
- 12.03. . . . . Gebetstreffen . . . . . Vielau
- 24.03. . . . . Gottesdienst . . . . . Vielau

**Guntram Wurst – Evangelist**

E-Mail: [guntram.wurst@evangelisationsteam.de](mailto:guntram.wurst@evangelisationsteam.de)  
Tel.: (03722) 814725  
09212 Limbach-Oberfrohna, Waldenburger Str. 159 d



- 03.-06.12. . . . . Evangelistenkonferenz . . . . . Rehe
- 07.12. . . . . E-Team-Beratung . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 09.12. . . . . Evangelisation . . . . . Bockau
- 20.12. . . . . Gebetstreffen . . . . . Königshain
- 29.01. . . . . Seminar für Moderation . . . . . Ellefeld
- 11.01. . . . . Gebetstreffen . . . . . Schwaben
- 11.01. . . . . Vorbereitung Rüstzeit . . . . . Mylau
- 14.01. . . . . Vorbereitung Neu Leben . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 19.01. . . . . Vorbereitung Evangelisation . . . . . Eisenhüttenstadt
- 27.01. . . . . Neu Leben Gottesdienst . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 28.01. . . . . Vorbereitung Neu Leben . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 09.02. . . . . Seminar pers. Evangelisation II. . . . . Bräunsdorf
- 10.-13.02. . . . . Chemnitzer Bibelseminar . . . . . Chemnitz
- 12.02. . . . . Gebetstreffen . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 04.03. . . . . Vorbereitung Neu Leben . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 10.03. . . . . Gottesdienst . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 12.03. . . . . Gebetstreffen . . . . . Vielau
- 17.03. . . . . Neu Leben Gottesdienst . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 22./23.03. . . . . Seminar pers. Evangelisation . . . . . Eisenhüttenstadt
- 29.03. . . . . Bibelnachmittag . . . . . Seelitz

**Jens Ulbricht – Vorstandsvorsitzender,  
Geschäftsführer, Zeltmeister & technischer Leiter**

E-Mail: jens.ulbricht@evangelisationsteam.de  
Tel. (037202) 829014, Mobil: (0178) 5265776,  
09306 Königshain, Kirchweg 3



Zuständig für Fragen zum Verein und zum Evangelisationszelt.

- 03.-06.12. . . . . Evangelistenkonferenz. . . . . Rehe
- 07.12. . . . . ET-Beratung. . . . . Limbach-Oberfrohna
- 20.12. . . . . Gebetstreffen . . . . . Königshain
- 11.01. . . . . Gebetstreffen . . . . . Schwaben
- 19.01. . . . . Vorbereitung Evangelisation . . . Eisenhüttenstadt
- 10.-13.02.. . . . Bibelseminar . . . . . Chemnitz
- 12.02. . . . . Gebetstreffen . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 12.03. . . . . Gebetstreffen . . . . . Vielau
- 18.03. . . . . ET-Vorstand . . . . . Schwaben

**Kornelius Weisflog – Leiter des Missioteams**

E-Mail: kornelius.weisflog@evangelisationsteam.de, Tel. (0151) 14456764  
09434 Krumhormersdorf, Siedlungsstraße 15



Beim Missioteam können Christen im Rahmen von evangelistischen Veranstaltungen ihre Begabungen einbringen. Kornelius Weisflog gibt dazu gerne Auskunft.

- 07.12. . . . . ET-Beratung. . . . . Limbach-Oberfrohna

**Lutz Scheufler – Evangelist & Musiker**

www.scheufler.biz  
E-Mail: lutz.scheufler@evangelisationsteam.de  
Büro-Tel.: (037608) 2317 -4 Fax: -5  
08396 Waldenburg, Waldenburger Str. 13



- 01.12. . . . . Konzert . . . . . Wilkau-Haßlau
- 02.12. . . . . Gemeinschaftsstunde . . . . . Sosa
- 07.12. . . . . E-Team-Beratung. . . . . Limbach-Oberfrohna
- 16.12.. . . . . Weihnachtsmarkt-Gottesdienst . . . . . Härtensdorf
- 20.12. . . . . Gebetstreffen . . . . . Königshain
- 11.01.. . . . . Gebetstreffen . . . . . Schwaben
- 13.01.. . . . . Allianz-Gottesdienst . . . . . Halle
- 14.-18.01. . . . . Tonstudio: CD-Aufnahme
- 20.01. . . . . Allianz-Gottesdienst . . . . . Burbach
- 26.01. . . . . Konzert . . . . . Eisenach
- 28.01.-08.02.. . . . Studien- und Kreativzeit
- 10.-13.02.. . . . Bibelseminar . . . . . Chemnitz
- 12.02. . . . . Gebetstreffen . . . . . Limbach-Oberfrohna
- 17.02. . . . . Offener Abend . . . . . Crimmitschau
- 23.02. . . . . 2 Konzerte im Knast . . . . . Hohenleuben
- 02.-03.03. . . . . Evangelisation . . . . . Rothenkirchen
- 09.03. . . . . Mitarbeiterseminar . . . . . Brackenheim
- 09.03. . . . . Konzert . . . . . Brackenheim
- 10.03. . . . . Gottesdienst . . . . . Brackenheim
- 12.03. . . . . Gebetstreffen . . . . . Vielau
- 18.03. . . . . ET-Vorstand . . . . . Schwaben

REFERENT

**Philipp Oehme – Referent für Medien**

Mobil: 0178-1649275, E-Mail: philipp.oehme@live.com



Besuchen Sie uns doch mal bei Facebook oder YOUTUBE

NEU



Lutz Scheufler  
**KREUZ statt QUER**

KREUZ und QUER durchs Leben und durch die Bibel werden von Lutz Scheufler unterschiedliche Themen – für Zwischendurchleser und Wenigleser – in kurzen Beiträgen präsentiert. Seit 2005 wird seine wöchentliche Radiosendung „Nachgedacht“ in Sachsen ausgestrahlt. Sein Thema: Menschen, die QUER zu Gott stehen, können beim GEKREUZIGTEN das Leben finden.

Gebunden – fester Einband  
200 Seiten  
ISBN 978-3-930868-17-9  
13,90 EUR

Shop: [www.sdg-verlag.de](http://www.sdg-verlag.de)

**RADIOaktiv**

Lutz Scheufler ist 4x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung.

Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr

Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr

Als MP3 gibt es die aktuellen Beiträge unter

[www.lutz-scheufler.de/radio](http://www.lutz-scheufler.de/radio)

Wer die Beiträge auf seiner Homepage einstellen will, bekommt diese per E-Mail regelmäßig zugeschickt. Anmeldung: [info@lutz-scheufler.de](mailto:info@lutz-scheufler.de)

>>>Spendenzweck: SCHEUFLER



IMPRESSUM

REDAKTION

Info-Evangelisationsteam  
z.H. Lutz Scheufler  
D-08396 Waldenburg,  
Waldenburger Str. 13  
Büro-Tel. (037608) 2317-4 Fax: -5  
[lutz.scheufler@evangelisationsteam.de](mailto:lutz.scheufler@evangelisationsteam.de)

Auflage: 4.000

Fotos: kairospress / Guntram Wurst / Jens Ulbricht / Lutz Scheufler / GregorPQ / Gottfried Bräuer FOTOGRAFIE / G. Schickel / Screenshot / PR / privat  
Titelfoto: Lutz Scheufler

HERAUSGEBER

Evangelisationsteam e. V.  
09306 Königshain, Kirchweg 3

VORSTAND

1. Vorsitzender/Geschäftsführer:  
Jens Ulbricht  
Tel.: 037202-829014  
[jens.ulbricht@evangelisationsteam.de](mailto:jens.ulbricht@evangelisationsteam.de)

2. Vorsitzende: Ruth Heinicke

Leiter des Evangelisationsteams:  
Lutz Scheufler  
Büro-Tel. (037608) 2317-4  
[lutz.scheufler@evangelisationsteam.de](mailto:lutz.scheufler@evangelisationsteam.de)

Weitere Vorstandsmitglieder:  
Johannes Schubert, Torsten Georgi,  
Dr. Theo Lehmann (Ehrenvorstand)

EVANGELISATIONSTEAM 15/2018

## SPENDEN

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:

Evangelisationsteam e. V. · Postbank

IBAN: DE18 1001 0010 0852 3141 05 · BIC: PBNKDEFF



**Bitte Verwendungszweck angeben, damit Ihre Spende zugeordnet werden kann:**

**EVANGELISATIONSTEAM** >>> dort einsetzen, wo es gebraucht wird

**ULBRICHT** >>> J. Ulbricht Geschäftsführer, Zeltmeister

**KAUFMANN** >>> M. Kaufmann Evangelist, Kinderevangelisation, Mitarbeiterschulung

**WURST** >>> G. Wurst Evangelist, Seminare

**RIEDEL** >>> A. Riedel Evangelist, GospelMagic

**SCHEUFLER** >>> L. Scheufler Evangelist, Radioarbeit

**ZELT** >>> Erhalt des Evangelisationszeltes

**MUSIKEVANGELISATION** >>> Förderung von Musikevangelisten

**STIPENDIUM** >>> Förderung evangelistischer Begabung: z.B. berufsbegleitendes Studium



Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.- Zweck entscheidet der Vorstand des Evangelisationsteam e. V. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des kommenden Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

**Auskunft zu Spenden und zum Verein:**

Jens Ulbricht (Geschäftsführer)  
09306 Königshain, Kirchweg 3  
Tel.: 037202-829014, Fax: 037202 873910  
jens.ulbricht@evangelisationsteam.de

**Auskunft zum Evangelisationsteam:**

Lutz Scheufler (Teamleiter)  
D-08396 Waldenburg, Waldenburger Str. 13  
Büro-Tel. (037608) 2317-4, Fax: -5  
lutz.scheufler@evangelisationsteam.de

DANKE!

Folgenden Firmen danken wir für ihre freundliche Unterstützung...



08223 Neustadt



08321 Zschorlau



09221 Neukirchen



08237 Steinberg OT Rothenkirchen



Bäckerei Nönnig  
09427 Ehrenfriedersdorf



Regenerative  
Energien  
09405 Gornau



01744 Dippoldiswalde



09427 Ehrenfriedersdorf